

2024/O/2

Beschluss

Von Hass und Hetze betroffenen Kandidat*innen finanziell unterstützen

Auch im letzten Europa- und Kommunalwahlkampf wurden wieder viele Plakate und Werbemittel von Kandidat*innen unserer Partei beschädigt.

Dabei wurden z.B. Wahlplakate neben den üblichen Schnurrbärten, Brillen und ähnlichen "künstlerischen Gestaltungen" auch mit ausländerfeindlichen, antisemitischen, rassistischen, antiziganistischen, homophoben und islamfeindlichen Parolen beschmiert.

Von diesen Vorfällen sind übermäßig Kandidat*innen betroffen, die gesellschaftlich diskriminierten oder marginalisierten Gruppen angehören. Werden diese Plakate deshalb entfernt, erreichen die Täter*innen ihr Ziel, diese Gruppen aus der Öffentlichkeit zu drängen, solange die Kandidat*innen diese nicht aus eigenen Mitteln ersetzen.

Um die Auswirkungen dieser Taten zu verringern, soll die Partei einen Antidiskriminierungsfonds in Höhe von 5000,- Euro einrichten. Damit können wir den Betroffenen konkret helfen. Dieser Fonds richtet sich ausschließlich an Ehrenamtliche.

Der Antrag wurde am 27.11.2024 auf dem Landesparteirat abgestimmt.